

# Kleine Faktensammlung

## Städte und Gemeinden

Durch gezielte Kompostierung städtischen Abfalls könnte ein Großteil des anfallenden Abfalles wieder in den Kreislauf der Natur zurückgegeben werden.

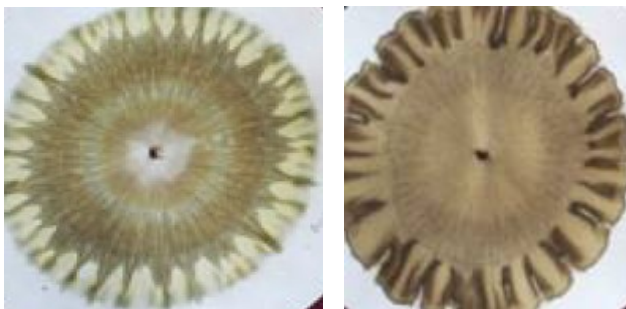
Heute wird Abfall in der Regel in Deponien auf Halde gelegt und damit dem Stoffkreislauf entzogen. Lebendiger Humus jedoch vermag einen erheblichen Teil CO<sub>2</sub> zu binden -> Klimaschutz wird unterstützt.

Der entstandene Humus könnte der Land- oder Forstwirtschaft zur Verfügung gestellt werden, **dadurch sind zusätzliche Einnahmen für die Gemeinden möglich**. Auch auf öffentlichen Plätzen, Parkanlagen etc. ist lebendiger Humus nutzbar.

Ein seit Jahren funktionierendes Musterbeispiel von Humusgewinnung aus städtischem Abfall ist die brasilianische Stadt Maringa. Dort wohnen fast 330.000 Menschen, die pro Tag ca. 300 Tonnen Müll produzieren. Das darin enthaltene organische Material wird einer beschleunigten Kompostierung nach dem Bio-Puster-Verfahren unterzogen. Das technische KnowHow dazu stammt aus Österreich. Der erzeugte Humus ist ein begehrter Dünger. Es entstehen ca. 110 Tonnen Humus pro Tag. Das bedeutet, rund 41 % der Stoffe aus dem städtischen Abfall bleiben am Ende als Humus übrig.

Auszug aus dem **compost magazine Schweiz 2/2008**

Mit den Mengen an organischer Substanz, die in vielen mitteleuropäischen Betrieben auf die Böden ausgebracht wird, ließe sich theoretisch **jährlich bis zu 0,5 %** Humus anreichern. Der Kohlenstoff, welcher **in Form von Roh-Organik in die Böden gelangt, wird jedoch nicht in Humus verwandelt, sondern sofort wieder mineralisiert und der darin enthaltene Kohlenstoff gleichzeitig «veratmet», er entweicht also grossteils wieder in Form von CO<sub>2</sub>**. Von Praktikern und Wissenschaftlern wird eine Anreicherung von 0.5 bis 1 % organischer Substanz innerhalb einer Bauergeneration (rund 30 Jahre) als gut betrachtet. Angesichts der Umweltsituation halten wir diese Rate für viel zu gering. **Durch die Anwendung von krümel- und nährstoffstabilisierten**



Chromatogramme liefern Information über die Qualität:

links Kompost mit hochwertiger Humusbildung; rechts minderwertige Kompostqualität

**Komposten wäre es ein Leichtes, in Böden innerhalb weniger Jahre ein Vielfaches an Humus anzureichern und parallel dazu auch die Wasserhaltefähigkeit entsprechend zu steigern.**

Diese Initiative ist ein Bestandteil des Projekts BIOSYSTEM3000.

Weiterführende Informationen finden Sie außerdem unter [www.schautafel.de/humus/start.html](http://www.schautafel.de/humus/start.html)

Oderberg, Luckau - April 2010  
**Bernd Höhl, Peter Döring**